

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 1 von 10

1. Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung

Materialnummer: 4004168
 Abkürzung: Härter 45
 Stoffgruppe: flüssiger Lack

1.1 Handelsname

DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Weitere Handelsnamen

DISOLAC PU-Härter

Verwendung des Stoffes / der Zubereitung

Lackierungen durch den Fachmann

1.2 Angaben zum Hersteller/Lieferanten

GESPAINT, S.L.
 Ctra. Comarcal 250, Km 27,7, Nave 5
 17246 Sta. Cristina d'Aro / Spanien
 Telefon : +34 972 837761
 Telefax : +34 972 835039
 Notrufnummer : +34 972 837761

2. Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen**Chemische Charakterisierung (Zubereitung)**

Lösung von aliphatischen Polyisocyanaten

Gefährliche Inhaltsstoffe

(Der volle Wortlaut der aufgeführten R-Sätze ist in Abschnitt 16 zu finden)

| CAS-Nr. | Stoffname | Gehalt | Symbole | R-Sätze |
|------------|-------------------------------|----------|---------|-----------------------|
| 123-86-4 | n-Butylacetat | 25-50 % | | R10-66-67 |
| 1330-20-7 | Xylol (o,m,p) | 10-25 % | Xn, Xi | R10-20/21-38 |
| 108-65-6 | 2-Methoxy-1-methylethylacetat | 2,5-10 % | Xi | R10-36 |
| 100-41-4 | Ethylbenzol | < 2,5 % | F, Xn | R11-20 |
| 822-06-0 | Hexamethylen-1,6-diisocyanat | < 0,2 % | T, Xi | R23-36/37/38 42/43 |
| 28182-81-2 | aliphatisches Polyisocyanat | 25-50 % | Xi | R43 |

Weitere Angaben

Stoffliste incl. 26. ATP 67/548/EWG

Zur Gefahrenermittlung dürfen die angegebenen Prozentanteile nicht addiert werden, um Fehlinterpretationen zu vermeiden.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 2 von 10

3. Mögliche Gefahren

Einstufung

Gesundheitsschädlich

Entzündlich.

Reizt die Haut.

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise

Bei anhaltenden Beschwerden Arzt hinzuziehen.

Keinerlei Verabreichungen bei Bewußtlosigkeit oder Krämpfen.

Nach Einatmen

Betroffene sofort aus der Gefahrenzone und an die frische Luft bringen. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten. Bei Bewußtlosigkeit stabile Seitenlage anwenden. Betroffene gut bedeckt mit warmer Kleidung halten und ärztliche Rat einholen.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte und getränkte Kleidung sofort ausziehen. Benetzte Hautstellen gründlich mit kaltem bzw. lauwarmen Wasser und neutraler Seife oder einem geeigneten Reinigungsmittel abwaschen. Keine Lösungsmittel verwenden.

Nach Augenkontakt

Augen mindestens 15 Minuten reichlich mit sauberem, fließendem Wasser spülen. Sofort geeigneten ärztlichen Rat einholen.

Nach Verschlucken

Kein Erbrechen einleiten. Sofort ärztlichen Rat einholen. Betroffenen ruhig halten.

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel

Wasser(Sprühnebel),alkoholbeständiger Schaum, Kohlendioxid, Pulver

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Wasservollstrahl.

Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder die Zubereitung selbst, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase

Feuer kann dichten schwarzen Rauch erzeugen. Bei Bränden oder thermischer Zersetzung können gefährliche Produkte entstehen: Kohlenstoffmonoxyd, Kohlendioxyd, Formaldehyd. Die Exposition zu Verbrennungs- oder Zersetzungsprodukten kann gesundheitsgefährlich sein.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 3 von 10

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Je nach Größe des Brandes sind evtl. Feuerschutzkleidung, unabhängiges Atemschutzgerät, Handschuhe, Schutzbrillen oder Schutzmasken und Stiefel zu tragen.

Zusätzliche Hinweise

Tanks, Behälter und Container, die in nächster Nähe des Feuers stehen, sind mit Wasser zu kühlen. Die Richtung des Windes berücksichtigen. Es ist zu vermeiden, daß die zur Brandbekämpfung verwendeten Produkte in die Kanalisation oder Wasserläufe gelangen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Mögliche zündquellen aus der Nähe entfernen und wenn nötig, die Zone gut lüften. Nicht rauchen. Direkten Kontakt mit dem Produkt vermeiden. Dämpfe nicht einatmen. Schutzvorschriften (siehe Kapitel 7 und 8) beachten.

Umweltschutzmaßnahmen

Verunreinigung öffentlicher Gewässer, Kanalisationen, Grundwasserläufe und Böden vermeiden. Bei größerer Freisetzung oder Verunreinigung von Seen, Flüssen und Kanalisationen sofort die zuständigen Behörden informieren gemäß dem örtlichen Umweltschutzgesetz.

Verfahren zur Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem, unbrennbarem Material aufnehmen (Erde, Sand, Vermiculit, Diatomeenerde, usw.). Vorzugsweise mit einem Waschmittel reinigen. Verwendung von Lösemitteln vermeiden. Überreste in geschlossenen Behältern aufbewahren. Zur späteren Entsorgung siehe Empfehlungen in Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1 Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

In gut belüfteten Räumen arbeiten. Behälter dicht geschlossen halten. Vor Hitze schützen. Jede Art von Verschütten oder Auslaufen vermeiden.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

Zusätzliche Hinweise

Im Anwendungsbereich nicht essen, trinken oder rauchen. Nach der Handhabung Hände sorgfältig mit Wasser und Seife waschen.

7.2 Lagerung

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren., Lagertemperatur: min 5° C, max: 40° C

Zusammenlagerungshinweise

Von Wasser, Oxidationsmittel, Säuren, Alka li, Amine, Alkohole, Peroxyde fernhalten,

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 4 von 10

Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen

Vor direkter Sonnenstrahlung schützen. Behälter sind von Wärme und Zündquellen fernhalten. Nicht in extrem feuchten Räumen lagern. Reagiert mit Wasser und entwickelt dabei CO₂, wodurch für geschlossene Behälter die Gefahr des Berstens besteht. Teilweise verbrauchte Verpackungen müssen sorgfältig geöffnet werden.

8. Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung**8.1 Expositionsgrenzwerte****Luftgrenzwerte (MAK/TRK TRGS 900)**

| Stoffname CAS-Nr. | Grenzwert ml/m ³ | mg/m ³ | F/m ³ | Spitzenbegr. Kategorie | Art |
|---|--------------------------------|-------------------|------------------|---------------------------|-----|
| n-Butylacetat 123-86-4 | 100 | 480 | | =1= | MAK |
| Xylol (alle Isomeren) 1330-20-7 | 100 | 440 | | 4 | MAK |
| 2-Methoxy-1-methylethylacetat 108-65-6 | 50 | 270 | | =1= | MAK |
| Ethylbenzol 100-41-4 | 100 | 440 | | =1= | MAK |
| Hexamethylen-1,6-diisocyanat 822-06-0 | 0,005 | 0,035 | | =1= | MAK |

BAT-Werte (TRGS 903)

| Bezeichnung CAS-Nr. | Parameter | BAT-Wert | Unters.- material | Proben.- zeitpunkt |
|------------------------------------|-------------|----------|----------------------|-----------------------|
| Xylol (alle Isomeren) 1330-20-7 | Xylol | 1,5 mg/l | B | b |
| Ethylbenzol 100-41-4 | Ethylbenzol | 1 mg/l | B | b |

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz**

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale oder Raumabsaugung erreicht werden. Sollte dies nicht ausreichen, muß ein Atemschutzgerät getragen werden.

Atemschutz

Liegt die Lösemittelkonzentration über den Luftgrenzwerten, so muß ein für diesen Zweck zugelassenes Atemschutzgerät getragen werden (Halbmasken mit Kombinationsfilter mind. Filterklasse AIP2 oder fremdbelüftete Atemschutzmasken). Ein Verzeichnis zertifizierter Atemschutzgeräte existiert als ZH 1/606 beim Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften.

Handschutz

Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk tragen. Hautflächen die mit dem Produkt in Kontakt kommen können, sollten mit Schutzcremes versehen werden.. Nach einem Kontakt sollten diese keinesfalls angewendet werden. Empfehlungen der Hersteller beachten.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 5 von 10

Augenschutz

Zum Schutz gegen Lösemittelspritzer Schutzbrille tragen.
Notfallaugenduschen in der Nähe der Anwendungszone installieren.

Körperschutz

Tragen antistatischer Kleidung aus Naturfaser oder hitzebeständiger Synthetikfaser.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Erscheinungsbild**

Aggregatzustand: flüssig
Farbe: klar
Geruch: charakteristisch

9.2 Wichtige Angaben zum Gesundheits- und Umweltschutz sowie zur Sicherheit**Zustandsänderungen**

| | | |
|---------------------------------|------------------------|----------|
| Siedepunkt: | 126,3 °C | |
| Flammpunkt: | 25,2 °C | |
| Entzündlichkeit | | |
| Zündtemperatur: | 390,3 °C | |
| untere Explosionsgrenze: | 1,4 Vol.-% | |
| obere Explosionsgrenze: | 8,1 Vol.-% | |
| Dampfdruck: (bei 20 °C) | 10,2 hPa | |
| Dichte: (bei 20 °C) | 0,95 g/cm ³ | |
| Löslichkeit in Wasser: | unlöslich | |
| Auslaufzeit: (bei 20 °C) | 10 | sek. FC4 |
| Rel. Dampfdichte: (bei 20°C) | 3,7 | |

Lösemitteltrennprüfung

< 3%

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 6 von 10

9.3 Sonstige Angaben

10. Stabilität und Reaktivität

Zu vermeidende Stoffe

Mögliche gefährliche Reaktionen mit Wasser, Oxidationsmitteln, Säuren, Alkali, Amine, Alkohole, Peroxyde. Exothermische Reaktion mit Aminen und Alkoholen. Reagiert mit Wasser und entwickelt dabei CO₂.

Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte entstehen.

Weitere Angaben

Bei Verwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Kapitel 7).

11. Angaben zur Toxikologie

Akute Toxizität

Keine experimentellen toxikologischen Daten für die Zubereitung als solche vorhanden.

Spezifische Wirkungen im Tierversuch

Dosis und tödlichen Konzentrationen einzelner Komponenten:

LD50 oral

mg/kg

4300 Ratte Xylol (Isomerengemisch)

13100 Ratte n-Butylacetat

3500 Ratte Ethylbenzol

8532 Ratte 2-Methoxy-1-methylethylacetat

738 Ratte Hexamethylen-1,6-diisocyanat

LD50 dermal

mg/kg

1700 Kaninchen Xylol (Isomerengemisch)

5000 Kaninchen n-Butylacetat

17800 Kaninchen Ethylbenzol

593 Kaninchen Hexamethylen-1,6-diisocyanat

LC50 inhal.

mg/L 4 Stunden

22,0 Ratte Xylol (Isomerengemisch)

9,7 Ratte n-Butylacetat

Reiz-/Ätzwirkung

Flüssigkeitsspritzer in die Augen können zu Reizungen und reversiblen Schädigungen führen.

Wirkungen nach wiederholter oder länger andauernder Exposition

Ein wiederholter oder längerer Kontakt mit dem Produkt kann zur Entfernung des natürlichen Fettes aus der Haut führen, mit sich daraus ergebender nichtallergischer Kontakt-Hautentzündung und Absorption durch die Haut.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 7 von 10

Einstufungsrelevante Beobachtungen

Exposition zu Lösungsmitteldämpfen der Komponente in Konzentrationen, die die maximale Arbeitsplatzkonzentration überschreiten, kann zu nachteiligen gesundheitlichen Folgen führen, wie Reizung der Schleimhaut und des Atmungssystem, und schädliche Auswirkungen auf die Nieren, die Leber und das zentrale Nervensystem. Die Symptome und Anzeichen beinhalten Kopfschmerz, Übelkeit, Ermüdung, Muskelschmerzen, Trägheit und in extremen Fällen Bewußtlosigkeit. Das Schlucken kann folgende Beschwerden verursachen. Halsreizen, Leibscherzen, Schläfrigkeit, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall; die gleichen Beschwerden können auftreten, wenn man den Dämpfen ausgesetzt wird.

Sonstige Beobachtungen

Auf Grund der Eigenschaften der Isocyanatanteile dieser und unter Berücksichtigung ähnlicher Zubereitungen gilt: Diese Zubereitung kann akute Reizungen und/oder Sensibilisierung der Atemwege verursachen, die zu einem Engegefühl im Brustkorb, Kurzatmigkeit und asthmatischen Beschwerden führt. Bei Zustand nach Sensibilisierung können schon Konzentrationen unterhalb des MAK-Grenzwertes Asthma zur Folge haben. Wiederholtes Einatmen kann zu dauerhaften Atemwegserkrankungen führen. Bei Verlängerten Kontakt kann die Haut austrocknen, wobei Reizungen erscheinen können.

Allgemeine Bemerkungen

Das Produkt ist nicht geprüft, sondern nach dem Berechnungsverfahren eingestuft.

12. Angaben zur Ökologie

Ökotoxizität

Keine experimentellen ökotoxikologischen Daten für die Zubereitung als solche vorhanden.

Mobilität

Eindringen in den Grund vermeiden.

Das Produkt darf nicht in die Kanalisation, öffentliche Gewässer oder Wasserläufe gelangen.

Andere schädliche Wirkungen

Hydrolyse:

Reagiert mit Wasser und bildet Kohlenanhydrid, das Endprodukt der Reaktion ist ein festes, unlösliches Material das einen hohen Schmelzpunkt hat (Polyharnstoff). Diese Reaktion wird durch Netzmittel (z.B. Waschmittel) oder durch wasserlösliche Lösungsmittel stark beschleunigt.

Weitere Hinweise

Lösungsmittlemissionen in die Luft vermeiden.

- VOC : 70,0 % Gewicht

- VOC : 664,8 g/Liter ASTM D-3960

- aromatische Kohlenwasserstoffe : 25,6 % Gewicht

13. Hinweise zur Entsorgung

Abfallschlüssel Produkt : 200127

SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN; Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01); Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

Als besonders überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 8 von 10

Abfallschlüssel Produktreste : 200127

SIEDLUNGSABFÄLLE (HAUSHALTSABFÄLLE UND ÄHNLICHE GEWERBLICHE UND INDUSTRIELLE ABFÄLLE SOWIE ABFÄLLE AUS EINRICHTUNGEN), EINSCHLIESSLICH GETRENNT GESAMMELTER FRAKTIONEN; Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01); Farben, Druckfarben, Klebstoffe und Kunstharze, die gefährliche Stoffe enthalten

Als besonders überwachungsbedürftiger Abfall eingestuft.

Abfallschlüssel ungereinigte Verpackung : 150104

VERPACKUNGSABFALL, AUFSAUGMASSEN, WISCHTÜCHER, FILTERMATERIALIEN UND SCHUTZKLEIDUNG (a. n. g.); Verpackungen (einschließlich getrennt gesammelter kommunaler Verpackungsabfälle); Verpackungen aus Metall

Entsorgung ungereinigter Verpackung und empfohlene Reinigungsmittel

Restentleerte Dosen dem 'Dualen System' (grüner Punkt) zur Entsorgung zuführen.

14. Angaben zum Transport**14.1 Landtransport (ADR/RID/GGVS/GGVE)**

ADR/RID-GGVS/GGVE-Klasse: 3
Bezeichnung des Gutes : 1263 Farzubehörstoffe

Verpackungsgruppe: III

14.2 Binnenschifftransport**14.3 Seeschifftransport**

IMDG/GGVSee-Klasse: 3
UN-Nr.: 1263
EMS: 3-05
Marine pollutant: No
GGVSee - Verpackungsgruppe: III

Bezeichnung des Gutes

PAINT

14.4 Lufttransport

ICAO/IATA-Klasse: 3
UN/ID-Nr.: 1263

ICAO-Verpackungsgruppe: III

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 9 von 10

Bezeichnung des Gutes

PAINT

14.5 Sonstige einschlägige Angaben

15. Vorschriften

15.1 Kennzeichnung

Gefahrenbezeichnung(en)

Xn - Gesundheitsschädlich

Kennzeichnung

EU-Richtlinie 88/379/EWG

Gefahrenbestimmende Komponenten zur Etikettierung

aliphatisches Polyisocyanat

Xylol

Hexamethylen-1,6-diisocyanat

R-Sätze

10-38-43-20/21

Entzündlich.

Reizt die Haut.

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.

S-Sätze

02-23-38-46-36/37

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Dampf, Aerosol nicht einatmen.

Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät tragen.

Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen.

Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen

Enthält Isocyanate. Hinweise des Herstellers beachten.

15.2 Nationale Vorschriften

Störfallverordnung: siehe Angaben zu Inhaltsstoffen in Kapitel 2 und Kennbuchstabe in Kapitel 15

Klassifizierung nach VbF: All - Flüssigkeit mit 21°C < Flpkt. < 55°C

Wassergefährdungsklasse: 2 - wassergefährdend

Einstufung: WGK-Selbsteinstufung

Angaben zur VOC-Richtlinie: VOC : 70,0 % Gewicht

VOC : 664,8 g/L ASTM D-3960

aromatische Kohlenwasserstoffe : 25,6 % Gew.

EG - Sicherheitsdatenblatt

gemäß 2001/58/EG

Handelsname: DISOLAC - 2K Polyurethan-Härter Typ 45

Druckdatum: 07.10.2002

Revision: 03.10.2002

Seite: 10 von 10

Weitere Angaben zu Vorschriften

Gefahrstoffverordnung - insbesondere die Umgangsvorschriften der Abschnitte 5 und 6 sowie Anhang 5.

TRGS 500 "Schutzmaßnahmen : Mindeststandards"

VBG 091 "Umgang mit Gefahrstoffen" der BG der chemischen Industrie

ZH 1/701 "Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten"

ZH 1/703 "Regeln für den Einsatz von Augen und Gesichtsschutz" des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften

M 017 "Lösemittel" Merkblatt der BG Chemie

16. Sonstige Angaben

Auflistung der relevanten R-Sätze

- 10 Entzündlich.
- 11 Leichtentzündlich.
- 20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
- 23 Giftig beim Einatmen.
- 36 Reizt die Augen.
- 38 Reizt die Haut.
- 43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.
- 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- 67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
- 20/21 Gesundheitsschädlich beim Einatmen und bei Berührung mit der Haut.
- 36/37/38 Reizt die Augen, Atmungsorgane und die Haut.
- 42/43 Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich.

Weitere Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Das Produkt darf ohne schriftliche Genehmigung keinem anderen als dem genannten Verwendungszweck zugeführt werden. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen allein verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.
